

Erstmals »Freedom of the Town« in Harsewinkel

Freundschaft zwischen britischen Soldaten und Deutschen soll in Zukunft weiter vertieft werden

Großes militärisches Zeremoniell bei der feierlichen Urkundenübergabe

Harsewinkel (hebr). Zu einem großen Tag für die Soldaten der Royal Air Force Gutersloh und für die Stadt Harsewinkel wurde der Samstag, an dem der RAF von Harsewinkel der Ehrentitel »Freedom of the town« verliehen wurde. In vier verschiedenen Veranstaltungen und im Beisein zahlreicher Ehrengäste feierten Briten und Deutsche den Be-

ginn einer noch tieferen Freundschaft als bisher.

Erst zum zweiten Male im gesamten Bundesgebiet wurde Soldaten der RAF dieser Ehrentitel verliehen, durch den sie das Recht erhalten haben, einmal im Jahr mit Fahnen, Musik und in voller Montur durch die Straßen der Stadt Harsewinkel zu marschieren.

Aber nicht nur für die britischen Soldaten, sondern auch für die Bürger der Stadt Harsewinkel wird der Samstag ein Auftakt gewesen sein für künftige Beziehungen zur RAF. Das betonte Bürgermeister Dr. Hans Strake vor seiner bei seinem Begrüßungsansprache am städtischen Fußball im recht gut gefüllten Saal des »Waldhofes«. Dr. Strake regte in diesem Zusammenhang vor allem die Gründung eines britisch-deutschen Klubs an.

Freigeizig hätte der Tag für Bri-

ten und offizielle Stadtvertreter mit einem Empfang und gemeinsamen Essen im englischen Offizierskasino. Die Dankbarkeit der RAF gegenüber der Stadt Harsewinkel für die Verleihung des Ehrentitels brachte der in Klara Giersdorf verheiratete Group Captain Peter Collins zum Ausdruck, als er nach dem Essen Bürgermeister Dr. Strake einen Tafel überreichte, auf der die Wappen der vier RAF-Stützpunkte und des Bundeswappens bedruckt waren. Diese Tafel soll nun einen Ehren-

platz im Harsewinkler Rathaus bekommen.

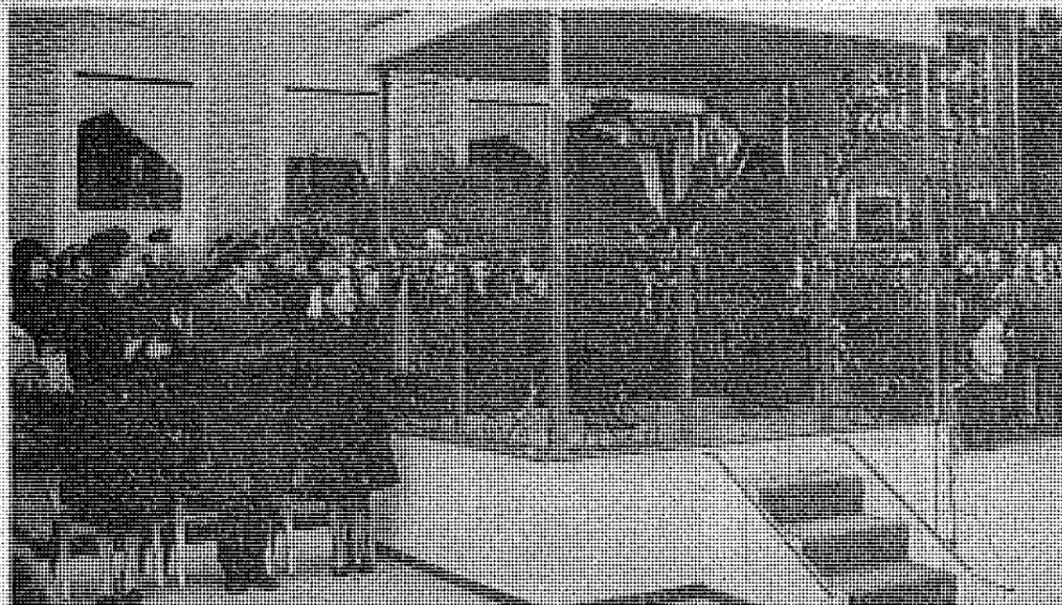
Viele Ehrengäste

Höhepunkt für die Briten wurde die anschließende feierliche Urkundenübergabe, die mit allem militärischen Gepränge auf dem Rathausplatz vollzogen wurde. Nach einem minutös ausgearbeiteten Zeitplan wallten sich zum Zeremoniell, dem unter anderem auch der britische Luftmarschall Beitham, der CDU-Bundesstabschef Dr. Henning der Landtagsabgeordnete Dr. Reinhard, Oberkreisdirektor Dr. Stimpfacker sowie mehrere Kreisratsmitglieder beiführten. Und sogar der Wettergott hielt sich an den Zeitplan: War in ganz Harsewinkel noch ein Vormittag abendlicher Streusnehen zu verzeichnen, so bedrückte der Himmel gegen Mittag immer mehr, doch erst als das feierliche Zeremoniell schon fast beendet war und die britischen Soldaten über die Marktstraße marschierten, fielen einige Regentropfen.

Ein stilles Polizeiaufgebot hatte übrigens dafür gesorgt, daß die Urkundenübergabe auf dem Rathausplatz störungsfrei über die Bühne gehen konnte. Öffentlich eingereicht durch Beschränkungen sich einige Jungens, die schon vorher mehrfach die Mittelstraßen über die Militärparade geläutert hatten, darauf, einige Protestplakate in die Höhe zu halten.

Ins goldene Buch

Nach dem Abschluß der Parade ließ Bürgermeister Dr. Strake die offiziellen Vertreter der Briten und der Harsewinkler Bevölkerung zu einem Empfang in dem Sitzungssaal des Rathauses. Dort trugen sich dann auch Luftmarschall Beitham und Group Captain Collins in das goldene Buch



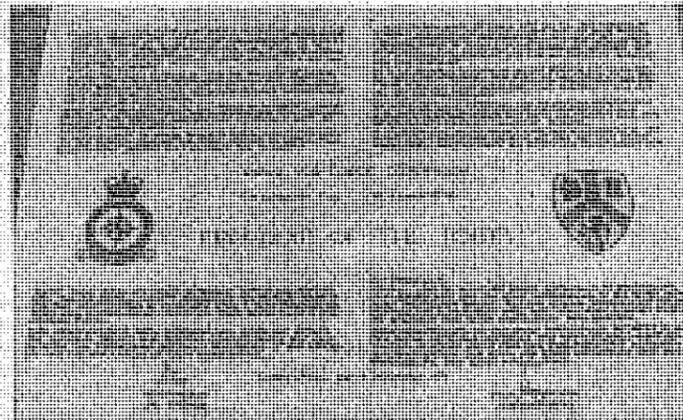
Großer Saal der Armentoren erwarten Dr. Strake und Group Captain Collins, als sie mit einem heiligen Handschuh die Urkunde der Freundschaft übergeben.

Collegen der Parade bestanden verlesen gemacht hatten, einige Kameraden.

Nur spärlich besetzt war wenig später die Druckerdurchhalle beim Konzert der RAF-Band aus Harsewinkel, die schon zuvor die Parade musikalisch unterstrichen hatte. Die wenigen Zuhörer allerdings waren von der ihnen gebotenen Musik heilfroh begeistert. Öffentlich hatte sich aber noch nicht die Harsewinkler Herzensgruppen, aber welche reichhaltigen Repertoires - ungedungen von Marschmusik über Stücke von Glenn Miller bis hin zu ganz modernen Titeln z. B. von der Gruppe »Soundmen« - auf über welches musikalische Können diese Band verfügt. Und auch der Unschallungssektor wird bei ihren Auftritten nicht vernachlässigt. So gab es großen Jubel und Beifall, als einer der Trompeter in unerschütterlicher Weise Eihornmusik auf mit einem Schisack und einem daran befestigten Trichter spielte.

Eine lange Nacht

Nach einer Ritzpatrouille, die von den Bürgern der Stadt und dem britischen Soldaten zum Umkleiden und Abschieden genutzt werden konnte, traf man sich dann ab 11 Uhr wieder im »Waldhof«, um den Festtag mit einem großen und würdevollen zu beenden. Bei schillernder Musik der Marktsfelder Kapelle und bei einigen Eidegen des Waldhornbläserkorps abgerundete verdrängten sich die Harsewinkler an Tischen und auf dem Tanzparkett, allen voran der Bürgermeister, der kaum einen Tanz verweigert.



In englischer und deutscher Sprache ist der Text der Urkunde »Freedom of the Town« geschrieben, die die RAF am Samstag erhielt.



Mit würdiger Miene unterzog sich Bürgermeister Dr. Strake dem feierlichen Schwur und steht die Front der Soldaten an.



der Samstag, an dem der RAF von Harsewinkel der Ehrentitel »Freedom of the town« verliehen wurde. In vier verschiedenen Veranstaltungen und im Besein zahlreicher Ehrengäste feierten Briten und Deutsche den Be-

desgebiet wurde Soldaten der RAF dieser Ehrentitel verliehen, durch den sie das Recht erhalten haben, einmal im Jahr mit Fahnen, Musik und in voller Montur durch die Straßen der Stadt Harsewinkel zu marschieren.

Aber nicht nur für die britischen Soldaten, sondern auch für die Bürger der Stadt Harsewinkel soll der Samstag ein Auftakt gewesen sein für tiefergehende Beziehungen zur RAF. Das betonte Bürgermeister Dr. Hans Strake vor allem bei seiner Begrüßungsansprache am abendlichen Festball im recht gut gefüllten Saal des »Waldhofes«. Dr. Strake regte in diesem Zusammenhang vor allem die Gründung eines britisch-deutschen Klubs an.

Begonnen hatte der Tag für Bri-

ten und offizielle Stadtvertreter mit einem Empfang und gemeinsamen Essen im englischen Offizierskasino. Die Dankbarkeit der RAF gegenüber der Stadt Harsewinkel für die Verleihung des Ehrentitels brachte der in Kürze Gütersloh verlassende Group Captain Peter Collins zum Ausdruck, als er nach dem Essen Bürgermeister Dr. Strake eine Tafel überreichte, auf der die Wappen der vier RAF-Staffeln und das Standortwappen befestigt waren. Diese Tafel soll nun einen Ehren-

platz im Harsewinkler Rathaus bekommen.

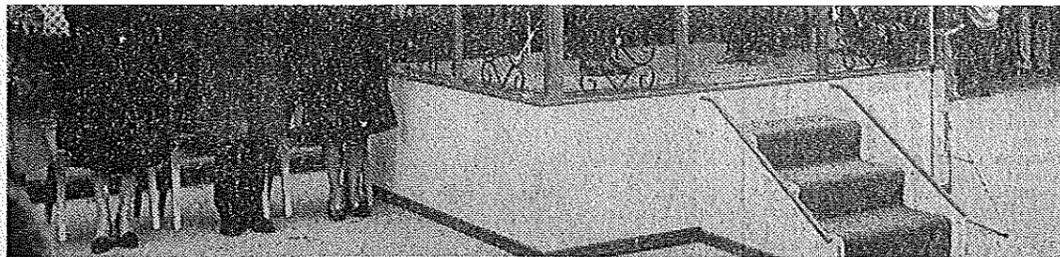
Viele Ehrengäste

Höhepunkt für die Briten wurde die anschließende feierliche Urkundenübergabe, die mit allem militärischen Gepräge auf dem Rathausplatz vollzogen wurde. Nach einem minutiös ausgearbeiteten Zeitplan vollzog sich das Zeremoniell, dem unter anderem auch der britische Luftmarschall Beetham, der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Hennig, der Landtagsabgeordnete Dr. Reinhard, Oberkreisdirektor Dr. Stutzenhecker sowie mehrere Kreisratsmitglieder beiwohnten. Und sogar der Wettergott hielt sich an den Zeitplan: War in ganz Harsewinkel noch am Vormittag strahlender Sonnenschein zu verzeichnen, so bezog sich der Himmel gegen Mittag immer mehr, doch erst als das feierliche Zeremoniell schon fast beendet war und die britischen Soldaten über die Münsterstraße marschierten, fielen einige Regentropfen.

Ein riesiges Polzelauflagebot hatte übrigens dafür gesorgt, daß die Urkundenübergabe auf dem Rathausplatz störungsfrei über die Bühne gehen konnte. Offensichtlich eingeschüchert dadurch beschränkten sich einige Jungsozialisten, die schon vorher mehrfach ihr Mißfallen über die Militärparade geäußert hatten, darauf, einige Protestplakate in die Höhe zu halten.

Ins goldene Buch

Nach dem Abschluß der Parade lud Bürgermeister Dr. Strake die offiziellen Vertreter der Briten und der Harsewinkler Bevölkerung zu einem Empfang in den Sitzungssaal des Rathauses. Dort trugen sich dann auch Luftmarschall Beetham und Group Captain Collins in das Goldene Buch von Harsewinkel ein. Außerdem überreichte Dr. Strake ihnen und anderen Briten, die sich um das



Großen Beifall der Anwesenden erhielten Dr. Strake und Group Captain Collins, als sie mit einem kräftigen Händedruck die gerade neu geschlossene Freundschaft besiegelten.

Gelingen der Parade besonders verdient gemacht hatten, einige Geschenke.

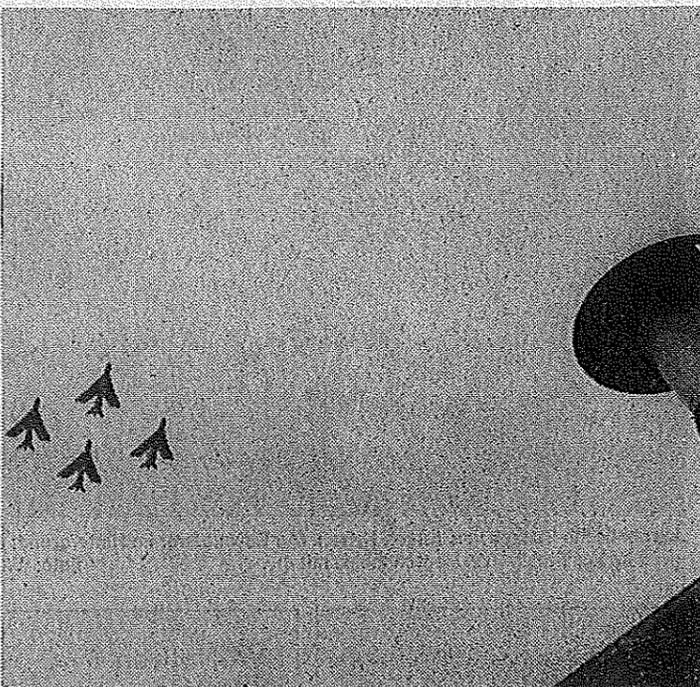
Nur spärlich besetzt war wenig später die Dreifachturnhalle beim Konzert der RAF-Band aus Rheindahlen, die schon zuvor die Parade musikalisch unterstützt hatte. Die wenigen Zuhörer allerdings waren von der ihnen gebotenen Musik hellauf begeistert. Offensichtlich hatte sich aber noch nicht bis Harsewinkel herumgesprochen, über welch reichhaltiges Repertoire – angefangen von Marschmusik über Stücke von Glenn Miller bis hin zu ganz modernen Titeln z. B. von der Gruppe »Santana« – und über welches musikalische Können diese Band verfügt. Und auch der Unterhaltungssektor wird bei ihren Auftritten nicht vernachlässigt. So gab es großen Jubel und Beifall, als einer der Trompeter in unnachahmlicher Weise Blasmusik nur mit einem Schlauch und einem daran befestigten Trichter machte.

Eine lange Nacht

Nach einer Ruhepause, die von den Bürgern der Stadt und den britischen Soldaten zum Umkleiden und Abendessen genutzt werden konnte, traf man sich dann ab 20 Uhr wieder im »Waldhof«, um den Festtag mit einem großen Ball ausklingen zu lassen. Bei schmissiger Musik der Marienfelder Kapelle und bei einigen Einlagen des Waldhornbläserkorps »Hegering« vergnügten sich die Ballbesucher an Tischen und auf dem Tanzparkett, allen voran der Bürgermeister, der kaum einen Tanz ausließ. Der Sonntag war schon lange angebrochen, als die letzten Gäste schließlich den Festsaal verließen.



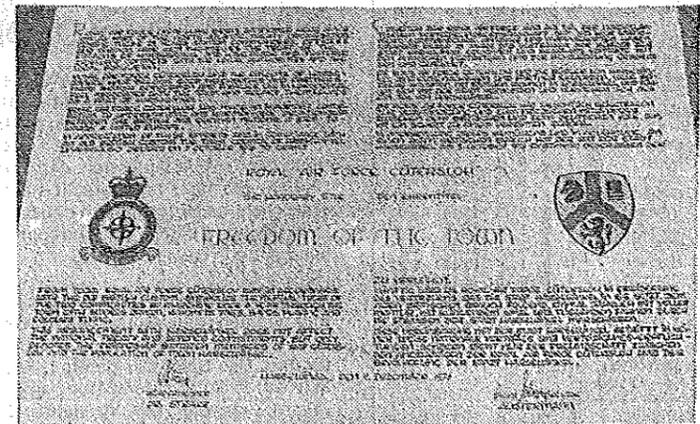
Mit würdiger Miene unterzog sich Bürgermeister Dr. Strake dem militärischen Brauch und schritt die Front der Soldaten ab.



Pünktlich auf die Sekunde jagten vier Lightning-Flugzeuge über das Rathaus, als die Urkunde an der Front entlanggetragen wurde.



Nur spärlich war der Besuch der Harsewinkler beim kurzen, aber ausgezeichneten Konzert der Rheindahleiner RAF-Band in der Dreifachturnhalle. Unter den



In englischer und deutscher Sprache ist der Text der Urkunde »Freedom of the Town« geschrieben, die die RAF am Samstag erhielt.



Ins Goldene Buch der Stadt Harsewinkel trugen sich Luftmarschall Beetham (Mitte) und Group Captain Peter Collins ein.

Besuchern waren vor allem sehr viele Kinder zu finden.